



Administration
de la gestion de l'eau
Grand-Duché de Luxembourg



ALUSEAU
association luxembourgeoise
des services d'eau

PFAS, Mikroschadstoffe und Risikomanagement: Neue EU-Anforderungen und nationale Umsetzungen

08. Oktober 2025, 9:00 – 16:00 Uhr

**Universität Luxemburg – Grand Auditorium/Maison du Savoir
Esch-sur-Alzette (Esch/Belval)**

Wissenschaftlicher Partner: IWW Zentrum Wasser (Mülheim an der Ruhr)



Hintergrund

Die Umsetzung des Trinkwassergesetzes vom 23.12.2023 basierend auf der EU-Trinkwasserrichtlinie 2020/2184, schreitet sukzessive voran. Der in der EU-Trinkwasserrichtlinie erstmalig festgesetzte Grenzwert für die Summe PFAS-20 ist ab dem 12. Januar 2026 einzuhalten. Gleichzeitig wächst die Anzahl der zugelassenen PFAS-Substanzen stetig und aufgrund der hohen Persistenz und Mobilität vieler PFAS-Substanzen sind sie mittlerweile allgegenwärtig in der Umwelt zu finden. Insbesondere die Ewigkeitschemikalie Trifluoressigsäure (TFA) bereitet aufgrund ihres Vorkommens in hohen Konzentrationen Wasserversorgern vielerorts Sorgen, da die Entfernung neue Technologien erfordert und somit einen enormen Kosten-, Energie- und Entsorgungsaufwand für die Aufbereitung belasteter Rohwässer bedeuten würde.

Aber auch Rückstände von Arzneimitteln, Pflanzenschutzmitteln, Bioziden und anderen Chemikalien können schon in geringen Konzentrationen Wirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben. Präventive Maßnahmen zur Verminderung der Einträge von Spurenstoffen brauchen zumeist einen längeren Vorlauf und werden nicht alle Einträge solcher Stoffe verhindern können. Daher muss auch bei der Abwasseraufbereitung, zum Beispiel durch die Implementierung von vierten Reinigungsstufen angesetzt werden. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen sollen gemäß Kommunalabwasserrichtlinie

(Richtlinie (EU) 2024/3019) vor allem auch die Inverkehrbringer der Substanzen zur Kasse gebeten werden. Die Umsetzung dieser Zielsetzung stellt sich in der nationalen Umsetzung herausfordernd dar.

Als proaktive Maßnahme fordert die Trinkwasserrichtlinie von Wasserversorgungsunternehmen die Durchführung einer Risikobewertung und Ergreifung von Maßnahmen zum Schutz von Grundwasser, Oberflächenwasser und Rohwasser im Einzugsgebiet der Trinkwassergewinnungen. Die entsprechenden nationalen Umsetzungen erfordern auch hierzu ein zeitnahes Handeln. In Deutschland mussten Wasserversorgungsunternehmen gemäß Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEGV) bereits bis zum 12. November 2025 eine Gefährdungsanalyse und Risikoabschätzung für jedes Einzugsgebiet durchführen, lokal relevante Parameter in Abhängigkeit von der Wasserherkunft untersuchen und ein fortzuführendes Untersuchungsprogramm definiert haben.

Das 5. Luxemburgisch-Deutsche Fachsymposium gibt einen Überblick über aktuelle Fragen und Lösungsansätze rund um die aktuellen, europäischen Fokusthemen zur Wasser- und Trinkwasserqualität: Wie gelangen PFAS und Spurenstoffe in die Umwelt und in welchen Konzentrationen finden wir sie dort vor? Wie lassen sich diese und weitere Problemsubstanzen in der Abwasserreinigung und Wasseraufbereitung wirksam entfernen? Wie lässt sich das Risikomanagement im Einzugsgebiet effizient und zielgerichtet umsetzen? Wie ist der aktuelle Diskussions- und Umsetzungsstand in Luxemburg und Deutschland der EU-Trinkwasserrichtlinie und EU-Kommunalabwasserrichtlinie.

Die Herausforderungen in Bezug auf sich ändernde Wasserqualitäten sind für die beiden Nachbarn Luxemburg und Deutschland ähnlich. Insofern ist ein grenzüberschreitender Austausch zu aktuellen Entwicklungen und innovativen Lösungen sehr lohnend. Das Luxemburgisch-Deutsche Fachsymposium bringt seit 2018 den Wissenstand und neue Lösungsansätze aus beiden Ländern zusammen, mit vielen praktischen Lösungen aus luxemburgischen und deutschen Wasser- und Abwasserunternehmen.

Die Veranstaltung richtet sich an Wasser- und Abwasserverbände, Branchenvertreter aus Industrie- und Landwirtschaft, Ingenieurbüros, Fachbehörden und Wissenschaft.

Programm

9:15 Begrüßung/ Einführung

Dr. Marc Hans, AGE & Dr. Kristina Wencki, IWW

9:30 PFAS – ein Problem für die Wasserversorgung

09:30 – 10:00 Die kleinste aller PFAS: TFA | *Ursula Karges (IWW Institut für Wasserforschung gGmbH) (dt.)*

10:00 – 10:30 Occurrence and sources of TFA in Luxembourg waters | *Rémy Schoppach (Administration de la gestion de l'eau) (engl.)*

10:30 – 11:00 Experience of PFAS removal at a German waterworks, combined with thermal reactivation of the activated carbon. Fast deployment of the treatment, using mobile filter units | *Jan van den Dikkenberg (Jacobi Carbons GmbH) (engl.)*

11:00 Kaffeepause

11:30 Risikomanagement im Einzugsgebiet

11:30 – 12:00 Risikomanagement Trinkwasserschutzzonen Obersauerstausee | *Christian Schoeder (ALUSEAU) (dt.)*

12:00 – 12:30 Die Risikoanalyse der AGE: Eine integrierte und physikalisch-basierte Methode zur Abschätzung der Kontaminationsgefahr vom Grundwasser durch landwirtschaftliche Einträge auf Schutzzonenebene | *Julien Farlin (Administration de la gestion de l'eau) (dt.)*

12:30 – 13:00 Risikobewertung von Trinkwassereinzugsgebieten in Deutschland - ein Zwischenfazit | *Yorick Wrausmann (IWW Institut für Wasserforschung gGmbH) (dt.)*

13:00 Mittagspause

14:00 Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie - Erfolge und Herausforderungen

14:00 – 14:30 Die 4te Reinigungsstufe in Luxemburg: Stand der Umsetzung, Herausforderungen und Ausblick | *Dr. Luc Jacobs (Administration de la gestion de l'eau) (dt.)*

14:30 – 15:00 Niersflux - Zielsetzung, Ergebnisse und Schlussfolgerungen | *Prof. Dr. Dietmar Schitthelm (dt.)*

15:00 – 15:30 From laboratory to full-scale application: Neunhausen as a lighthouse project for Constructed Wetlands in micropollutant mitigation | *Dr. Silvia Venditti (Université du Luxembourg) (engl.)*

15:30 Zusammenfassung, Schlusswort

Dr. Marc Hans, AGE & Dr. Kristina Wencki, IWW

16:00 Tagungsende

Organisatorische Informationen

Ort: Universität Luxemburg . Campus Belval – Grand Auditorium in der Maison du Savoir, 2, avenue de l'Université, L-4365 Esch-sur-Alzette (Esch/Belval)

Kontakt : Email: direction@eau.etat.lu | Tel. : +352 24 750 900

Teilnahmegebühren: Die Teilnahme am Fachsymposium ist gebührenfrei, wir bitten jedoch um Anmeldung **bis zum 30.09.2025** per E-mail oder Telefon an die angegebene Kontaktadresse.

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie auch online unter folgendem Link:

[Campus Belval - Universität Luxemburg](#)



Datenschutz

Übereinstimmend mit dem Gesetz vom 2. August 2002 bezugnehmend auf den Schutz der Personen bei der Verarbeitung persönlicher Daten haben Sie das Recht auf Zugang, Richtigstellung und Einspruch gegen die Aufbewahrung Ihrer Daten. Um dieses Recht auszuüben, können Sie sich an direction@eau.etat.lu wenden.